

ktf-news Juli 2024



## Inhalt

1. Universitäres und Fakultäres
2. Internationales
3. Forschung
4. Publikationen
5. KTF in den Medien / Öffentlichkeitsarbeit
6. Wissenschaftliche Veranstaltungen
7. Personalien

### 1. Universitäres und Fakultäres

#### Grußworte der Dekanin

Das Studienjahr 2023/24 war von vielen erfreulichen Entwicklungen, die man dem vorliegenden Update sowie den vorhergehenden Updates entnehmen kann, geprägt. Es war aber auch geprägt von Ereignissen des Abschieds. Besonders betroffen hat uns der schwere Verlust von unserer langjährigen Mitarbeiterin Manuela Schneemann. Wir vermissen sie sehr.

Die Fakultät hat in dieser Zeit aber Zusammenhalt und Solidarität – insbesondere mit dem Dekanat bewiesen. An dieser Stelle sei der Dank an Dr. Kaisler ausgesprochen, der viel kompensieren musste und die Phase des personellen Engpasses während der Krankheit und nach dem Tod koordiniert hat. Der Dank gilt aber auch all jenen, die bis zum heutigen Zeitpunkt Zusatzaufgaben im administrativen Bereich übernommen haben, sodass der Betrieb am Laufen gehalten wurde und jenen, die Geduld und Nachsehen bewiesen haben, wenn nicht alles in gewohnter Weise erledigt werden konnte. Wir freuen uns sehr, wenn wir im Juli eine neue Mitarbeiterin am Dekanat begrüßen dürfen.

Das Image unserer Fakultät, das sich international sehen lassen kann und durch das offene Gespräch über Konfessionsgrenzen hinweg geprägt ist, hängt an der Expertise unserer Wissenschaftler:innen. Dass das Tor der Theologie und Religionswissenschaft zur

restlichen Welt hin ein offenes ist und bleibt, verlangt in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft, nach einem aktiven Zugehen unsererseits. Dieses Bemühen erfordert aber viel Anstrengung und benötigt Zeiten der Erholung und des Kraftschöpfens. Dass dies in den Sommermonaten geschehen möge, wünsche ich an dieser Stelle allen Studierenden, Lehrenden sowie allen Mitarbeiter\*innen an der Fakultät!



### **Abschiedsvorlesung von Martin Stowasser**

Am 11.06.2024 fand die Abschiedsvorlesung von Martin Stowasser im bis zum letzten Platz gefüllten Franz König Hörsaal der Universität Wien statt. Hinter dem provokanten Titel „... so sollen sich auch die Frauen in allem den Männern unterordnen“ (Eph 5,24). Bibelwissenschaft heute – Kritischer Blick zurück nach vorne“ verbarg sich ein Vortrag, wie man ihn von Martin Stowasser kennt: Genaue Exegese, die eng am Text arbeitet und durch einen Blick in den Kontext der Entstehungszeit einen Perspektivenwechsel zulässt, versehen immer auch mit einer Prise Humor. In den Dankesworten von Dekanin Andrea Lehner-Hartmann und NT Lehrstuhlinhaber Markus Tiwald wurde deutlich, wie viel Martin Stowasser seit vielen Jahren für die Katholisch-Theologische Fakultät geleistet hat. Als Festgabe überreichte Veronika Burz-Tropper (Mitherausgeber Markus Tiwald und Markus Öhler) einen Sammelband „Pontius Pilatus. Historische Person – Biblische Figur – Geschichtliche Wirkung“, mit Beiträgen von Freund\*innen und Wegbegleiter\*innen von Martin Stowasser. Im Arkadenhof der Universität Wien klang der Abend bei einem Buffet und guten Gesprächen aus.



### **Der Balthasar-Fischer-Preis 2024 geht an Elias Haslwanter**

"Mit großer Freude gibt das Team vom Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft bekannt, dass unser wissenschaftlicher Assistent, Dr. Elias Haslwanter, für seine Ende Jänner 2024 mit "summa cum laude" abgeschlossene PhD-Studie "Western Rite Orthodoxies. Geschichte, Kontexte und Liturgien" den renommierten Balthasar-Fischer-Preis erhalten hat. Herzlichen Glückwunsch!"

[Mehr Informationen](#)



### **BeSt**

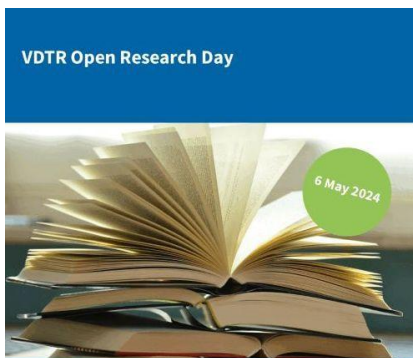
Die Katholisch-Theologische Fakultät konnte sich bei den beiden diesjährigen großen Bildungsmessen der Universität Wien wie immer bestens präsentieren. Bei der BeSt, Österreichs größter Bildungs- und Berufsmesse von 7. bis 10. März in der Wiener Stadthalle (diesmal zum letzten Mal, ab nächstem Jahr findet die BeSt in der Messe Wien statt), betreuten mehrere engagierte Studierende sowie eine Organisationsassistentin gemeinsam mit anderen Theologischen Fakultäten die Koje „Theologie und Religionswissenschaft“. In

zahlreichen Gesprächen und mit viel Anschauungsmaterial konnten innerhalb von vier Tagen über 100 Interessent\*innen über ein Studium an unserer Fakultät informiert werden.



### Uni:orientiert - die Tage der offenen Tür

Von 10. bis 12. April fanden in den Festsälen des Universitätshauptgebäudes die Tage der offenen Tür der Universität Wien namens „uni:orientiert“ statt. Unsere Fakultät war mit einem Vortrag von Studienprogrammleiterin Agnethe Siquans vertreten sowie mit einem Stand im großen Festsaal, der abermals durch Studierende bestens betreut wurde. In diesem Rahmen wurden interessierte Schüler\*innen, Lehrpersonal als auch andere Berufstätige über ein theologisches und/oder religionswissenschaftliches Studium beraten.



### VDTR Open Research Day

Die VDTR hat im Frühjahrssemester ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm durchgeführt. Bereits zum fünften Mal fand am 6. Mai der VDTR Open Research Day statt, bei dem unsere Mitglieder ihre Forschungsarbeiten einem interdisziplinären Publikum präsentierten. Das bisherige Format - Vorträge am Vormittag, peerorganisierte Workshops am Nachmittag - hat sich bewährt, so dass wir auch in diesem Semester wieder rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnten.

[Mehr Informationen](#)



### Teaching Award 2024

Am 11. Juni wurde erstmals ein Lehrpreis der Katholisch-Theologischen Fakultät vergeben. Nominiert wurde fünf hervorragende Lehrveranstaltungen in der Kategorie „Interreligiöse/ ökumenische Kompetenzen fördern“. Ausgezeichnet wurde das Seminar „Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen“, das von Regina Polak, David Heith-Stade und Dorothea Haspelmath-Finatti geleitet wurde. Die Fakultät gratuliert den Preisträger\*innen und dankt den Lehrenden aller nominierten Lehrveranstaltungen für ihr Engagement in diesem wichtigen Themenbereich.



## Degasperi - Ausstellung "Wir Kinder Abrahams"

Auf Bestrebungen des Ernst Degasperi Freundeskreises und der Katholisch-Theologischen Fakultät Wien hin wurde am 22. Mai 2024 eine Ausstellung des 2011 verstorbenen Künstlers im Institutsgebäude Schenkenstraße 8-10 eröffnet. Der Eröffnungsabend stand im Zeichen des Dialogs. Neben den Reden von Prof. Regina Polak und Johann Junek (Begründer Freundeskreis) gab es auch Grußworte von der Dekanin der Katholisch-Theologischen Fakultät Prof. Andrea Lehner-Hartmann, der Dekanin der Evangelisch-Theologischen Fakultät Prof. Uta Heil und dem islamischen Religionspädagogen Prof. Ednan Aslan. Zum Abschluss der Eröffnungsfeier lud Lehner-Hartmann dazu ein, nicht nur die Bilder zu betrachten, sondern vor allem mit anderen Gästen über diese ins Gespräch zu kommen und damit in Dialog zu treten.



## Arbeitskreis Antidiskriminierung

Auch in diesem Semester hat der Arbeitskreis Antidiskriminierung verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um für das Thema Diskriminierung, Mobbing und Benachteiligung zu sensibilisieren. Am 19. März 2024 fand ein Nachmittag der Lehre mit Nikolaus Benke und Meike Lauggas statt, der das Thema für Lehrende aufbereitete, aber auch für alle anderen Fakultätsmitglieder offen war. In verschiedenen Lehrveranstaltungen (Steop etc.) wurde sowohl die Plakatkampagne „Schau hin! / Speak up!“ vorgestellt als auch thematische Einheiten aus religionswissenschaftlicher, systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive gehalten, um die Relevanz des Themas aus wissenschaftlicher Sicht zu verdeutlichen. Der Arbeitskreis plant bereits weitere Aktivitäten für das neue Studienjahr und freut sich über Rückmeldungen bzw. Mitarbeit von Interessierten. Bitte wenden Sie sich dazu an [katharina.limacher@univie.ac.at](mailto:katharina.limacher@univie.ac.at).

Mehr Informationent



## VDTR Veranstaltungen

Mitglieder der VDTR waren auch in diesem Semester für selbstorganisierte Veranstaltungen verantwortlich, so dass zwei attraktive Workshops zustande kamen: Am 18. Juni durften wir Prof. Denis S. Kulandaisamy (Rom) für einen Workshop und eine Public Lecture begrüßen, am 25. Juni Prof. Bret W. Davis (Maryland, USA).

Mehr Informationen



## **VDTR Workshop "Research Methods and Academic Writing"**

Neben inhaltlichen Inputs konnte die VDTR auch verschiedene academic skills Kurse anbieten. Ein stark nachgefragtes Angebot, ein Workshop zu „Research Methods and Academic Writing“, wurde erneut von Dr. Elias Haslwanter durchgeführt, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

## **2. Internationales**



### **OSCE**

In ihrer Funktion als Personal Representative of the OSCE Chairperson-in-Office on Combating Racism, Xenophobia and Discrimination, also focusing on Intolerance and Discrimination against Christians and Members of Other Religions hielt Regina Polak bei der Jahreskonferenz der OSCE zu "Adressing Antisemitism in the OSCE" einen Vortrag, in dem sie Ursachen des seit dem 7. Oktober 2023 rasant gestiegenen Antisemitismus analysierte und die Möglichkeiten auslotete, die der interreligiöse Dialog im Kampf gegen Antisemitismus spielen kann.

[Mehr Informationen](#)



### **Ioan Moga beim offiziellen bilateralen Dialog zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Rumänisch-Orthodoxen Kirche**

In der Zeit vom 19.-23.02. hat Prof. Moga als Delegationsmitglied an der 16. Begegnung im Bilateralen Theologischen Dialog zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Rumänischen Orthodoxen Kirche (BOR) in Eisenach teilgenommen und dort einen Vortrag über die religiöse Sozialisation im Diaspora-Kontext gehalten. Thema der Tagung war: „Jugendpastoral und -katechese als ökumenische Zukunftsaufgabe“. Das Treffen fand im 45. Jubiläumsjahr des Dialogs statt.

[Mehr Informationen](#)



### **Mirijam Salfinger bei Theologinnen-Nachwuchstreffen in Buenos Aires**

Mirijam Salfinger vom Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fach Theologische Ethik, nahm mit weiteren Vertreterinnen der Jungen AGENDA vom 26.02. bis 03.03.2024 am Seminar des argentinischen Theologinnennetzwerks Teologanda, teil. Unter dem Titel "Auf die Zeichen der Zeit antworten – Junge Theologinnen machen Theologie" organisierten die Nachwuchstheologinnen beider Netzwerke im Vorfeld einen Workshop, wodurch sie

die Möglichkeit hatten, Aspekte ihrer eigenen (Promotions-) Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Trotz der geographischen und kontextuellen Unterschiede gab es eine Vielzahl an Anknüpfungspunkten sowohl theologisch in Bezug auf die einzelnen Projekte als auch mit Blick auf die Situation als Theologinnen in Kirche und Gesellschaft.

Der gewinnbringende Austausch soll zudem im Juni nächsten Jahres in Wien im Rahmen des 9. Workshops zu befreienden und kontextuellen Theologien zum Thema Körper(lichkeiten) fortgesetzt und vertieft werden.



### **Gastvortrag: Mircea-Gheorghe Abrudan (Cluj, RO) Die orthodoxe Militärseelsorge in der Habsburgermonarchie**

Am 21.03.2024 präsentierte der Kirchenhistoriker Mircea-Gheorghe Abrudan (Cluj, RO) auf Einladung von Assoz. Prof. Dr. Ioan Moga seine Forschungsergebnisse zum orthodoxen Militärklerus in der Habsburgermonarchie zwischen 1699 und 1914 im Dekanatssitzungssaal.

Mircea-Gheorghe Abrudan (Cluj, RO): [Die orthodoxe Militärseelsorge in der Habsburgermonarchie](#).

Mehr Informationen



### **Forschungsreise Hans Schelkshorn**

Prof. Hans Schelkshorn hat im Rahmen seines Forschungsfreisemesters im März und April 2024 eine umfangreiche Forschungsreise nach Argentinien und die USA unternommen, die ihn an die Universitäten in Buenos Aires, Mendoza, Río Cuarto, Córdoba, Seattle und Yale geführt hat. Einen Schwerpunkt bildete sein Werk „Rethinking European Modernity: Reason, Power and Coloniality in Early Modern Thought“ (Bloomsbury 2024), das in Vorträgen und Seminaren vorgestellt und diskutiert wurde. Darüber hinaus nahm Hans Schelkshorn an mehreren Tagungen teil, einem Gedenksymposium in Mendoza für Enrique Dussel, der im Herbst 2023 verstorben ist, und an einer Tagung über die Diskursethik in Río Cuarto. In zahlreichen Forschungsgesprächen konnten bereits bestehende Kontakte vertieft werden, so z.B. zur Katholischen Universität in Córdoba, wo Juan Carlos Scannone, ein Lehrer von Papst Franziskus, gewirkt hat; mit der Universität von Yale sind für die Zukunft neue Kooperationsprojekte vorbereitet worden.

Mehr Informationen



### **Thomas Németh: CEEPUS Aufenthalt in Klausenburg/Cluj-Napoca (RO)**

Vom 11. bis 18. Mai hielt Univ.-Prof. Thomas Németh im Rahmen eines CEEPUS-Aufenthalts mehrere Vorträge an der Babeş-Bolyai-Universität Cluj (Rumänien).

An der einladenden reformierten theologischen Fakultät und der katholisch-theologischen Fakultät hielt er jeweils in ungarischer Sprache die Vorlesung "Der Krieg gegen die Ukraine und die Kirchen. Theologische Herausforderungen".

Zudem nahm er am internationalen Symposium "Teologie și Frontieră" (Theologie und Grenze) der griechisch-katholischen theologischen Fakultät mit einem Referat in englischer Sprache teil: „The War against Ukraine and the Churches. Chances of Overcoming Borders?“.

An der orthodoxen Theologischen Fakultät hielt er den Vortrag "The Viennese Canonist Josef von Zhisman and the Orthodox Church in the Bucovina in the 19th. century".

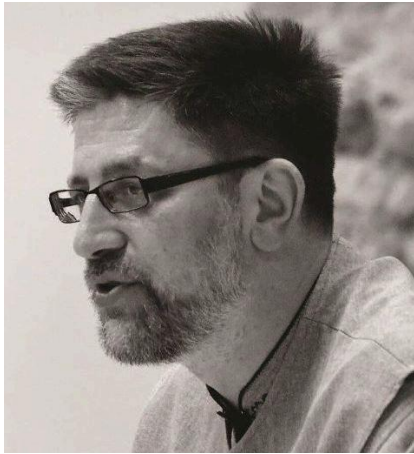
[Mehr Informationen](#)



### **Sigrid Müller mit ARCIC in Straßburg**

Sigrid Müller vom Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fach Theologische Ethik, nahm vom 11. – 18. Mai an der jährlichen Arbeitssitzung der Internationalen Anglikanisch-Römisch-Katholischen Kommission in Straßburg teil. In einer intensiven Arbeitswoche beschäftigten sich die Mitglieder damit, wie Kirche auf lokaler, regionaler und universeller Ebene zu richtiger ethischer Lehre gelangen und dabei aus Geschichte und aktueller Praxis der jeweils anderen kirchlichen Tradition lernen kann. Ein Vorbereitungstreffen dafür hatte im September 2023 in Wien stattgefunden. Das Dokument, das aus der Arbeitsperiode 2018-2025 hervorgeht, soll nächstes Jahr fertig ausgearbeitet den Auftraggebern und Gläubigen der katholischen und der anglikanischen Gemeinschaft vorgelegt werden.

[Mehr Informationen](#)



### **CEEPUS-Kooperation: Prof. Aleksandar Djakovac (Belgrad)**

Im Rahmen eines CEEPUS - Lehraufenthalts beteiligte sich der orthodoxe Theologe Prof. Aleksandar Djakovac, von der orthodoxen theologischen Fakultät in Belgrad am 14.05.2024 an mehreren Lehrveranstaltungen unseres Fachbereichs. Zwei englische Vorträge waren öffentlich zugänglich.

[Mehr Informationen](#)



### **Gruppe orthodoxer Theologie-Studierender aus Iasi (Rumänien) zu Besuch an der Uni Wien**

Am 27.05.2024 besuchte eine Gruppe Studierender (29 Personen) der orthodoxen theologischen Fakultät in Iasi (Rumänien) gemeinsam mit 2 Lehrkräften die Universität Wien.

Der Besuch erfolgte im Rahmen einer von ihrer Heimatuniversität geförderten Studienexkursion nach Österreich.

Die Gruppe wurde von Assoz. Prof. Dr. **Ioan Moga** und – im Dekanatssitzungssaal – vom Fakultätsmanager Dr. **Rudolf Kaisler** empfangen. Es gab Informationen zur Geschichte der Universität und zum aktuellen Profil der Fakultät aber auch zur Verortung des orthodoxen religionspädagogischen Studiums.

Die Studierenden gehörten unterschiedlichen Studienrichtungen und Abteilungen der orthodoxen theologischen Fakultät an (pastoral-theologisch, kunst-ikonographisch und sozial-theologisch).

[Mehr Informationen](#)



### **EuARe - European Academy of Religion**

Im Hinblick auf internationale Vernetzung hatte die VDTR die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit auf der European Academy of Religion Conference 2024 vorzustellen und sich mit anderen europäischen und außereuropäischen Doctoral Schools/Graduate Programmes in Theologie und Religionsforschung auszutauschen. Dieser Austausch - organisiert von EuARe2024 in Kooperation mit FSCIRE - Fondazione per le scienze religiose und RESILIENCE Research Infrastructure - wird 2025 an der EuARe in Wien fortgesetzt werden.

[Mehr Informationen](#)





ÖAW

ÖSTERREICHISCHE  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

## Hans Schelkshorn in der ÖAW

Prof. Hans Schelkshorn ist als Mitglied in die neu gegründete Kommission „Connecting the World: Europe, Africa and the Americas“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden.

[Mehr Informationen](#)



## **WEAVE-Projekt: „Between Intensification and Relativisation. Modalities and Mechanisms of Religious Change among Muslim and Christian Refugees from Syria in Germany, Austria and Switzerland”, 2024–2027**

Mit 1. April 2024 startete am Institut für Praktische Theologie dieses durch den FWF bewilligte Forschungsprojekt, das Regina Polak (Universität Wien) im Rahmen eines internationalen WEAVE-Projektes gemeinsam mit Martin Baumann (Universität Luzern/Schweiz, Religionswissenschaft, Lead des Projektes) und Alexander-Kenneth Nagel (Universität Göttingen, Sozialwissenschaft) leitet. Mit dem Politik- und Kulturwissenschaftler Dr. Christoph Novak – er erhielt 2018 den Dissertationspreis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – konnte ein versierter Migrationsforscher als PostDoc-Mitarbeiter gewonnen werden

[Mehr Informationen](#)



## **Vortrag von Religiössoziologin Kristina Stöckl**

Neben dem interdisziplinären Austausch konnte die VDTR auch einige thematische Veranstaltungen anbieten. Ein besonderes Highlight war der öffentliche Vortrag unseres SAB-Mitglieds Prof. Kristina Stöckl (LUISS, Rom) im April.

[Mehr Informationen](#)



## Two Sarahs: Victimhood in the Bible and Its Reception

Seit 1. April: Start eines neuen Drittmittelprojekts am Forschungszentrum RaT: Two Sarahs: Victimhood in the Bible and Its Reception.

FWF Lise Richter Project by Katerina Koci (in Cooperation with RaT)

Project no.: V 1047

Start: May 1, 2024

End: April 30, 2028

Funding amount: € 444,906

This project presents a nuanced exploration of gender dynamics within the context of biblical sacrifice, grounded in feminist and gender philosophical-theological inquiry. Drawing from the rich tapestry of biblical exegesis and literary analysis, this study delves into the archetypal narrative of sacrifice, guided by the insights of Julia Kristeva's psychoanalytical philosophy.

Through a comparative lens, this inquiry juxtaposes biblical narratives with select works by Margaret Atwood, including "The Handmaid's Tale" and "The Testaments". Central to this examination is the concept of "double victimhood," which illuminates the complexities of long-term oppression and its manifestations.

[Mehr Informationen](#)



## Interdisziplinäres Mixed-Method-Projekt „Was glaubt Österreich?“

„Was glaubt Österreich?“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Forschungszentrum „Religion and Transformation in Contemporary Society“ der Universität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Regina Polak und Astrid Mattes-Zippenfenig (Projektmitarbeiter/innen: Dr. Patrick Rohs, Anja Frohner) und der ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik multimedial“ unter der Leitung von Barbara Krenn und der ORF-Markt- und Medienforschung unter der Leitung von Eva Sassmann. Es erforscht Glaubens-, Sinn- und Wertewelten der Menschen in Österreich. Die wissenschaftliche Forschung wird vom Zukunftsfonds der Republik Österreich gefördert. Mit 15. Juni 2024 konnten erste Tendenzen der repräsentativen Erhebung, die von 19. April bis 14. Mai durchgeführt wurde, präsentiert werden. Nähere Informationen zum Projekt und zu den ersten Ergebnissen: [Projektinfo \(univie.ac.at\)](https://projekinfo.univie.ac.at)

[Mehr Informationen](#)

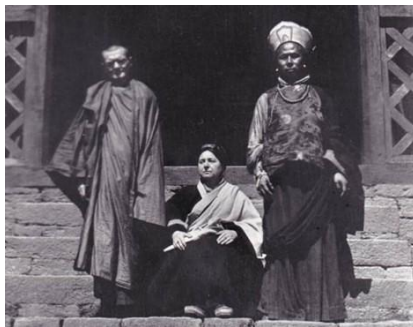


## **Workshop zum Thema "Komparative Theologie aus islamisch-theologischer Perspektive"**

Am 22. Mai veranstaltete das Institut für Praktische Theologie/Fachbereich Religionspädagogik und Katechetik einen Workshoptag in Kooperation mit dem Paderborner Institut für Islamische Theologie zum Thema „Komparative Theologie aus islamisch-theologischer Perspektive“. Es wurden Annäherungen an dieses Thema aus drei Perspektiven (systematische Theologie, Religionspädagogik und islamische Rechtswissenschaften) vorgestellt und im Anschluss diskutiert.

Dr.<sup>in</sup> Muna Tatari („Der Blick auf die Anderen. Theologische Impulse für ein gleichberechtigtes und demokratisches Miteinander in Vielfalt“), Dr.<sup>in</sup> Naciye Kamcili-Yildiz („Potentiale und Hindernisse interreligiösen Lernens aus der Perspektive komparativer Theologie) und Dr. Idris Nassery („Wozu Komparative Theologie? Einige vorläufige Gedanken in islamrechtlicher Perspektive“) eröffneten in Ihren Präsentationen interessante Zugänge und Fragestellungen, die intensiv diskutiert wurden. Die Veranstaltung, an welcher Studierende der evangelischen, islamischen und katholischen Theologie teilnahmen, wurde in der Hoffnung auf eine Fortführung des Gespräches beendet

[Mehr Informationen](#)



## **Yogic Icons in the Making: Alexandra David-Neel in India and Tibet and Yoga and Meditation in France and Europe (1890–1960)**

FWF-Einzelprojekt (PAT 9461023)  
Univ.-Prof. MMMMag. Dr. Lukas K. Pokorny, M.A.; Dr. Samuel Thévoz, M.A.

Laufzeit: 1. Juni 2024 – 31. Mai 2028

Projektsumme: € 413.133,49

Alexandra David-Neels Arbeiten zu Yoga spannen sich über einen Zeitraum von mehr als 70 Jahren. Vor allem ihre Bücher über Tibet, die seit den späten 1920er Jahren erschienen, trugen maßgeblich dazu bei, tibetische Yogis und Yoginis in einer breiten Öffentlichkeit zu popularisieren. Eine Untersuchung des Schaffens von Alexandra David-Neel wirft ein neues Licht auf die Beziehung zwischen Yoga und Meditation und deren Verflechtungsgeschichte in der globalen Religionsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, die unser heutiges Verständnis prägt.

[Mehr Informationen](#)



## Depth Psychology and the Origins of Interpersonal Hatred

FWF ESPRIT (ESP 1286024)

Dr. Ivana Ryška Vajdová; Univ.-Prof. MMMMag. Dr. Lukas K. Pokorny, M.A.

Laufzeit: 1. September 2025 – 31. August 2028

Projektsumme: € 340.819,19

Dieses Forschungsprojekt soll zeigen, dass wir mit Hilfe von Philosophie, Tiefenpsychologie und Religionswissenschaft eruieren können, auf welcher Ebene der Zusammenprall persönlicher Sinnvorstellungen stattfindet und warum das psychologische Ergebnis dieses Zusammenpralls sich als zwischenmenschlicher Hass ausdrückt.

[Mehr Informationen](#)



## Neues Postdoctoral Research Project am Forschungszentrum RaT: "A new way of doing Theology": Christianity, Secularization and Modernity in the Thought of Ivan Illich, von Anna Sjöberg

The aim of this 3 year postdoc project is to study the Austrian 20th century philosopher, social critic and Catholic priest Ivan Illich's thinking pertaining to theological questions, specifically with regard to his idea of modernity as a secularized form of Christianity. It will examine the possible relations between Illich's early writings on the Church, his critique of the institutions of modern society and his late interviews in which he developed his ideas on modernity as an extension of church history. The project furthermore aims to evaluate Illich's thinking on theology and modernity by investigating its relation to other prominent literature in the field of political philosophy and theology.

[Mehr Informationen](#)



## Erfolg für JRAT: Journal des Forschungszentrums RaT erreicht Q1 im SCImago Ranking

Wir freuen uns, mitteilen zu dürfen, dass das von RaT im Open-Access herausgegebene "[Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society](#)" im neuen Ranking von SCImago im Bereich Religious Studies [in das oberste Quartal der bestzitierten Zeitschriften aufgestiegen](#) ist

[Mehr Informationen](#)



Im [QS-World University Ranking by Subject 2024](#) rangiert der Cluster Theologie und Religionswissenschaft der Universität Wien an der 21. Stelle weltweit.

[Mehr Informationen](#)

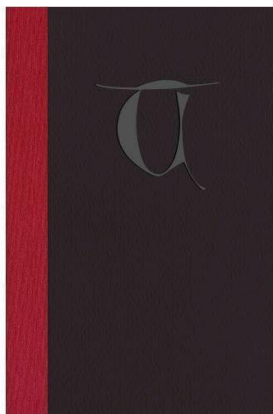
#### 4. Publikationen



**Kurt Appel: The Eighth Day. Biblical Time as Openness of Chronological Time, in: Ines Testoni, Fabio Scardigli, Andrea Tolino, Gabriele Gionti (eds.): Eternity Between Space and Time. From Consciousness to the Cosmos. DeGruyter: Berlin/Boston 2024, 163-172.**

This paper examines how the biblical conception of time differs from, and poses a challenge to, our currently predominant chronological understanding of time. A chronologically conceived time essentially implies a physicalist understanding of the world, tracing the universe back to elementary particles and the physical forces acting upon them. Crucial here is the notion of an unbroken causal sequence of connections between entities. Leibniz and Hegel, whilst never invalidating the noetic validity of natural sciences for humankind, both criticised this view as unbalanced. They claimed that space and time cannot be understood independently of the subject. Our world is not a mechanism, but has subject-like dimensions. Similar thoughts are also expressed in the Bible. The key figure is the eschatological “eighth day”, which inscribes a fundamental non-objectifiable openness into time which renders void the gapless linear causality of space-time

[Mehr Informationen](#)



**Birgitte Berges, David Marshall (t) und Marianne Schlosser (Hg.), 03.2024: Thomas von Aquin. Über die Wahrheit. De veritate.**

Der hier vorgelegte Band enthält Untersuchungen, in denen Thomas Fragen der menschlichen Erkenntnis nachgeht. Nicht nur die Art und Grenze der Erkenntnis der materiellen Dinge und des göttlichen Seins, auch die Erfassung der eigenen Bestimmungen des Geistes ist zu klären: die Erkenntnis seines Wesens, seiner Haltungen und seiner grundlegenden Motive.

[Mehr Informationen](#)

## GOTTESSOHN? – 1700 JAHRE NIZÄA

Matthias Sempel Der Kaiser und das Konzil – Kirchenhistorische Betrachtungen Jan-Heiner Tüch Hat das Konzil von Nizäa die jüdischen Wurzeln des Christentums abgeschnitten? Karl-Heinz Menke Das Symbolum Nicaenum im Streit der Interpretationen Ioan Moga Das erste ökumenische Konzil in der orthodoxen Festkultur und Ikonographie Christian Stoll Christusdeutungen bei Adolf von Harnack und Erik Peterson

## PERSPEKTIVEN

Maura Zátonyi Hildegard von Bingen – eine Benediktinerin Manfred Spieker Sozialethische Einwände gegen Suizidbeihilfe Benedikt XVI. – Jan-Heiner Tüch Vergabung über den Tod hinaus? Ein Briefwechsel Christian Stoll «Vorlesungen zur Glaubenslehre» von Ernst Troeltsch Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz Hundert Jahre Gertud von le Fors «Hymnen an die Kirche»

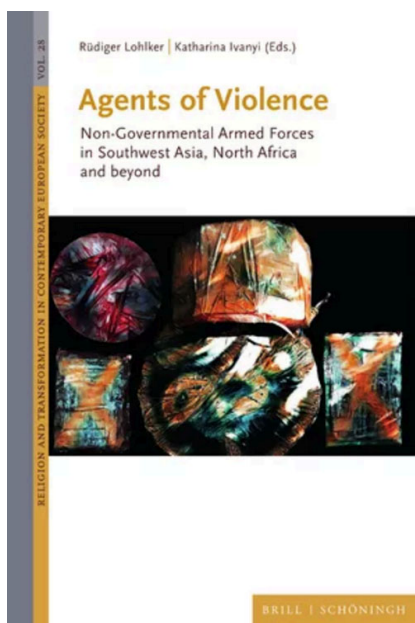
## Communio Internationale Katholische Zeitschrift 53 (2024) 4.: Gottessohn? – 1700 Jahre Nizäa.

Ist Jesus Christus Gottes Sohn? Oder ist er ein göttlicher Mensch, ein sittliches Vorbild, ein Lehrer der Menschlichkeit? Das Konzil von Nizäa hat diese Frage vor 1700 Jahre beantwortet. Der Sohn ist «aus dem Wesen des Vaters», «wahrer Gott vom wahren Gott», «gezeugt, nicht geschaffen», «eines Wesens mit dem Vater». Dennoch ist die Frage auch heute noch aktuell, das Beschlossene oft unverstanden. Das neueste Communio-Themenheft gilt dem Konzil von Nizäa. Es behandelt dieses – im Zentrum steht das *homooúsios tō patrí* – aus unterschiedlichen Facetten. Von einer historischen Betrachtung der politischen Einflüsse bis zu gegenwärtigen Christusdeutungen.

[Mehr Informationen](#)


### Rudolf Langthaler und Hans Schelkshorn (Hg.): Okzidentale Konstellationen zwischen Glauben und Wissen. Beiträge zu Jürgen Habermas' Auch eine Geschichte der Philosophie. Mit einer Replik von Jürgen Habermas.

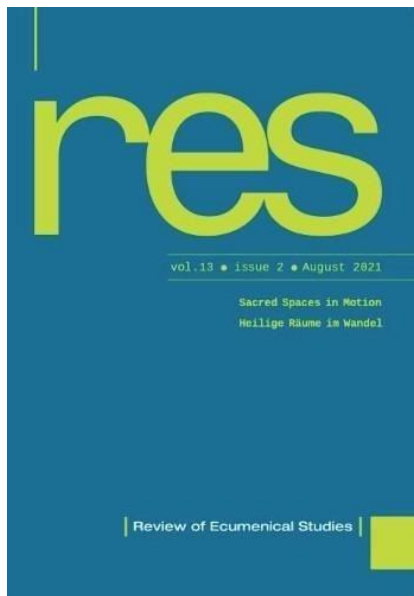
Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2023  
(Veröffentlichung und Auslieferung hatten sich durch einen Verlagswechsel ins Frühjahr 2024 verzögert)

[Mehr Informationen](#)


### Rüdiger Lohker und Katharina Ivanyi (Hg.), RaT- Reihe Band 28: Agents of Violence. Non- Governmental Armed Forces in Southwest Asia, North Africa and beyond.

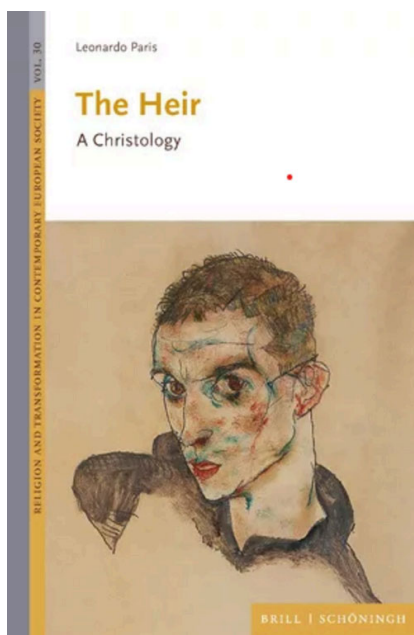
The violent conflicts of recent decades in Southwest Asia, North Africa and adjacent regions are often read in terms of the conventional parameters of an international order of sovereign nation states. However, in recent years, non-governmental armed forces have emerged to play an increasingly significant role in the political, social and military fields of the region. These forces are usually analyzed as isolated actors, operating in their respective local or regional spheres, without attention to wider structural commonalities. The aim of this volume is to examine these groups not only as military actors, but also as forces of social significance, indicative of substantial historical shifts relating to notions of sovereignty, beyond the usual prioritization of the state.

[Mehr Informationen](#)



Thomas Németh und Regina Elsner (Eds.): Band 15 (2023) 3 von RES (Review of Ecumenical Studies) zum Thema "War in Ukraine and the Religious Communities".

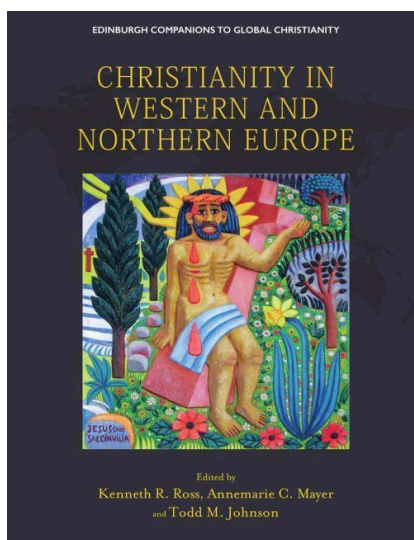
[Mehr Informationen](#)



Leonardo Paris in RaT-Reihe Band 30: The Heir. A Christology.

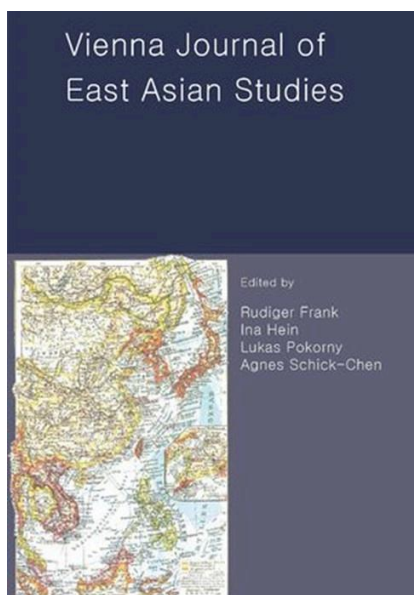
A man stands out on the scene, a free man. He puts forth a new way of relating to the God of Israel. He is the heir. He is the one who knows how to receive and communicate what has been given to him. He does so by impressing his unique trait on it. Many are fascinated by this figure. Others are scared to the point of precipitating events until the man is killed. However, precisely in his death, this figure will release his vision of God in all its strength. A vision that, from that moment in time, will never cease to attract, to scandalize, and to provoke reality. Today as yesterday. From this story, the idea of God emerges forever overturned, and with it the forms of power, freedom, and human identity.

[Mehr Informationen](#)



Regina Polak: Austria, in: Ross, K. R., Mayer, A. C. & Johnson, T. M. (eds.): Christianity in Western and Northern Europe: Edinburgh Companions to Global Christianity. Edinburgh: Edinburgh University Press, Vol. 8, p. 124–136.

Regina Polak gibt in diesem internationalen Sammelband einen Überblick über die aktuelle Lage des Christentums in Österreich.



**Lukas K. Pokorny (Hg.)  
Vienna Journal of East Asian Studies 15.**

Der 15. Band der open access-Reihe *Vienna Journal of East Asian Studies* – als Hauptherausgeber fungiert Prof. Lukas K. Pokorny – ist bei BRILL erschienen. In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt auf Religionen in Vietnam. Strategischer Partner des *Vienna Journal of East Asian Studies* ist das Forschungszentrum RaT.

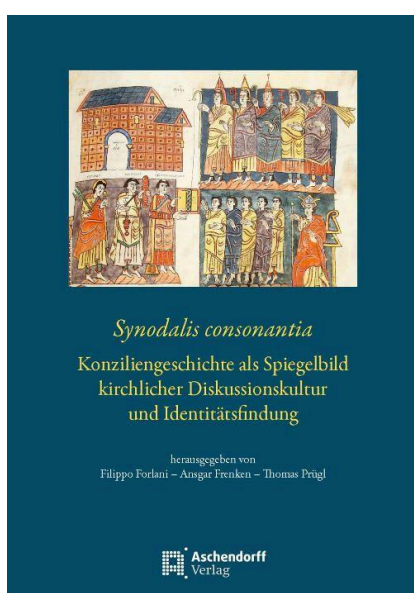
[Mehr Informationen](#)



**Lukas K. Pokorny / Franz Winter (Hg.)  
Appropriating the Dao: The Euro-American Esoteric Reception of China. London und New York: Bloomsbury.**

Dieser von Prof. Lukas K. Pokorny und Prof. Franz Winter (Universität Graz) herausgegebene Band untersucht die im euro-amerikanischen Esoterikdiskurs zu findende Rezeption Chinas. Der Bogen wird dabei gespannt vom Mesmerismus des achtzehnten Jahrhunderts über die Theosophie des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts bis hin zu gegenwärtigen Strömungen des New Age. Der Band erschließt pionierhaft einen bislang unkartierten Bereich der globalen Religionsgeschichte.

[Mehr Informationen](#)



**Thomas Prügl und Christina Traxler in:  
Synodalis consonantia: Konziliengeschichte als Spiegelbild kirchlicher Diskussionskultur und Identitätsfindung, Johannes Grohe zum 70. Geburtstag.**

Münster: Aschendorff, 2024. - XIV, 759 S.  
An der Festschrift für den langjährigen Herausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift *Annales Historiae Conciliorum - Journal for the History of Councils* beteiligten sich 40 Autoren aus 13 Staaten, die im Bereich der Konziliengeschichte in Altertum, Mittelalter und Neuzeit forschen. Die Aufsätze in dem Band orientieren sich an den Forschungsschwerpunkten des Jubilars, nämlich den Konzilien des Spätmittelalters, dem konziliaren Leben auf der iberischen Halbinsel und der Konzilienhistoriographie. Die Überreichung fand am 9. März im Rahmen eines Festaktes an der Pontificia Università della Santa Croce statt, zu dem sich mehr als hundert Kollegen, Freunde und Bekannte des Jubilars versammelten. Mit in dem Band vertreten sind aus dem Institut für Historische Theologie:



**Thomas Prügl** mit der Studie: "Ein neu aufgefundener Traktat zur Autorität der Konzilien von Andreas de Escobar von 1436"

**Christina Traxler** mit der Studie: "Die Verbreitung der Dekrete des Trienter Konzils im 16. Jahrhundert am Beispiel Österreichs"

[Mehr Informationen](#)

Interdisciplinary Journal for  
Religion and Transformation  
in Contemporary Society

VOLUME 10 | ISSUE 1 | 2024

Global Religious History and Religious Comparison

BRILL | SCHÖNINGH



### JRAT 1/2024: *Global Religious History and Religious Comparison*, herausgegeben von Julian Strube

This special issue proposes concrete methodological steps to constructively advance debates on one of the most contentious issues in religious studies, namely religious comparison. The contributions result from ongoing conversations about combining approaches from religious studies, global history, and area studies under the heading of Global Religious History, or Global History of Religion (*globale Religionsgeschichte*). A programmatic introduction outlines the state of scholarship and the theoretical and methodological foundations for rethinking religious comparison. A major goal is to avoid both "classical" Eurocentric perspectives and some tendencies within the postcolonial spectrum that arguably mirror Eurocentric shortcomings, such as unilateral cultural diffusionism and incommensurability.

[Mehr Informationen](#)

Alle aktuellen Publikationen der Katholisch-Theologischen Fakultät finden Sie hier:

[Mehr Informationen](#)

Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society: Neueste "in advance" online publizierte Open-Access-Artikel:

[Mehr Informationen](#)

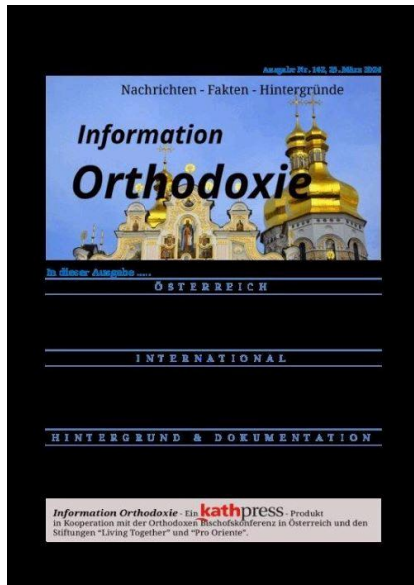
## 5. KTF in den Medien/Öffentlichkeitsarbeit

**ORF FÜR ALLE**

### Zwischenruf: Die Dynamik des Antisemitismus

Regina Polak beteiligte ich mit einigen Beiträgen in den Ö1-Sendeformaten „Lebenskunst“ und „Zwischenruf“, u.a. nahm sie zum Antisemitismus Stellung: „Zwischenruf“, ORF Religion/Ethik, 28.01.2024

[Mehr Informationen](#)



### Ioan Moga: Das Leben verträgt viel Heiligkeit

Wiener rumänisch-orthodoxer Theologe und Priester Ioan Moga erläutert bei Wiener Ostkirchen-Spezialkurs Einheit von Liturgie, Theologie und Spiritualität in der Orthodoxen Kirche. In der Kathpress Publikation "Information Orthodoxie" vom 26. März 2024 (Nr. 162) finden Sie eine [Nachlese](#).

[Mehr Informationen](#)



### Regina Polak in ORF

Regina Polak diskutierte in der Sendereihe des ORF (Hautabteilung Religion & Ethik multimedial) „Im Fokus: Religion und Ethik“ zu den Ergebnissen der jüngst erschienenen Publikation „Values – Politics – Religion“: „Demokratie und Religion – Freunde oder Feinde?“, in: Im Fokus: Religion und Ethik, 16.04.2024

[Mehr Informationen](#)

**[derStandard.at](#)**

### Religion und Transformation

Anlässlich von Kants 300. Geburtstag hat Prof. Rudolf Langthaler im Rahmen der Kooperation des Forschungszentrums RaT mit der Tageszeitung „derStandard“ einen Essay zu Kants Religionsphilosophie veröffentlicht:

[Mehr Informationen](#)



### Ioan Moga: Frage des Jurisdiktionsprimats bleibt mit oder ohne symbolische Titel nach wie vor offen

Die Wiedereinführung des Titels "Patriarch des Abendlandes" durch Papst Franziskus wird von orthodoxen Theologen unterschiedlich bewertet. In einem [Kathpress-Artikel vom 24.04.2024](#) wird die Wiedereinführung des Titels durch Papst Franziskus von zwei orthodoxen und einem katholischen Theologen einer Bewertung unterzogen. Auch in weiteren Medien äußerte sich Ioan Moga zu dieser Frage:

in [ORF News](#), in der Zeitschrift "[Neues Ruhrwort](#)" vom 24.04.2024 und auf [katholisch.de](#).

Mehr Informationen



### **Gunter Prüller-Jagenteufel bei internationalem Theolog\*innentreffen im Vatikan 09.-12.05.2024**

Gunter Prüller-Jagenteufel vom Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fach Theologische Ethik, reiste mit dem Präsidium von INSeCT, dem internationalen Netzwerk der Gesellschaften für Katholische Theologie, in den Vatikan und wurde dort von Papst Franziskus empfangen. Bei dem Treffen mit den Delegationsmitgliedern betonte der Papst die Bedeutung der wissenschaftlichen Theologie angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und Herausforderungen wie multi-ethnische Gesellschaften und technologischer Fortschritt, einschließlich Künstlicher Intelligenz. Theologie müsse Naturwissenschaften und andere Disziplinen begleiten, um kulturelle Konflikte zu vermeiden und Dialog zu fördern.

Mehr Informationen



### **David Heith-Stade: Diakoninnenweihe war nur eine Frage der Zeit**

Auf [katholisch.de](#) vom 21.05.24 kommentiert der orthodoxe Theologe die Diakoninnenweihe in Simbabwe.

Mehr Informationen

**DIE FURCHE**  
DIE ÖSTERREICHISCHE WOCHENZEITUNG. SEIT 1945

### **Regina Polak in Furche**

In der Wochenzeitschrift „Die Furche“ bezog Regina Polak im Diskurs mit Ulrich Körtner zu Fragen des Klima-Engagements Stellung: „Klima-Engagement ist Ausdruck des Glaubens“, in: Die FURCHE vom 28. Mai 2024

Mehr Informationen

"RUMÄNIEN 2024, EIN ENTSCHEIDUNGSAHR"  
UNIV.-PROF. DR. RADU CARP

Sozialethische Morgenlage Mitteleuropa

09. APRIL 2024  
08:15 - 09:00

Ein Format der VEREINIGUNG FÜR Sozialethik IN MITTEL-EUROPA

Organisiert mit Unterstützung der Universität Wien Fakultät für Sozialethik

UNIVERSITÄT WIEN

JOIN NOW

### **Lektor Cezar Marksteiner-Ungureanu moderiert Sozialethische Morgenlage Mitteleuropa mit Univ.-Prof. Dr. Radu Carp (RO)**

Der Kurzimpuls der Sozialethischen Morgenlage wird von Univ.-Prof. Dr. Radu Carp, Universität Bukarest

(Rumänien) zum Thema "Rumänien 2024. Ein Entscheidungsjahr" gestaltet.  
Moderation: Cezar Marksteiner-Ungureanu, MA PhD

[Mehr Informationen](#)

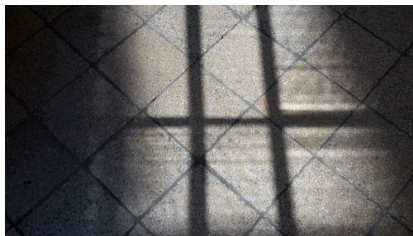
### "Religion im Wahlkampf" von Christoph Novak

religion  ORF.at

Im Rahmen der EU-Wahlberichterstattung von ORF-online wurde der theo.care Blogbeitrag „Religion im Wahlkampf“ von Christoph Novak zum Umgang der Wahlkämpfer\*innen mit Religion (insbesondere in den sozialen Medien) besprochen.

[Mehr Informationen](#)

## 6. Wissenschaftliche Veranstaltungen



### VIII. Wiener Forum interkulturellen Philosophierens: Epistemische Gewalt

16.-17.2.2024

Gemeinsam mit der Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie (WiGiP), der GIP und dem IWK mit Unterstützung der Stadt Wien Kultur veranstaltete das Institut im Dekanatssitzungssaal das bereits 8. Wiener Forum, in dessen Rahmen auch die Jubiläumsfeier zu 25 Jahren *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* stattfand. Koordinationsteam: Cristina Chițu, Anke Graneß, Ľubomír Dunaj, Magdalena Kraus, Hans Schelkshorn.

[Mehr Informationen](#)



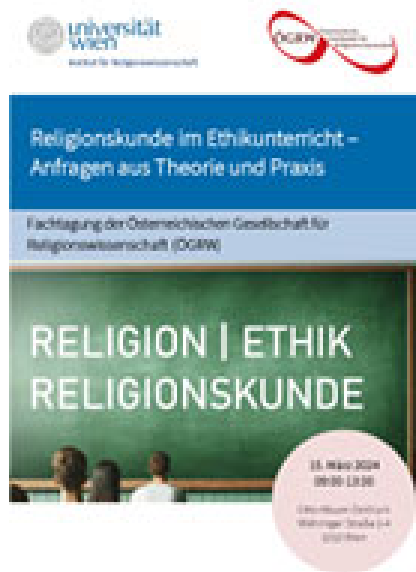
### Studienabend "Armenisches Christentum in Bergkarabach - Geschichte und aktuelle Situation"

14.03.2024

Am 14. März fand der Studienabend vom Institut für Historische Theologie zum Thema "Armenisches Christentum in Bergkarabach - Geschichte und aktuelle Situation" statt.

Ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr.DDr. h.c. Jasmine Dum Tragut (Universität Salzburg) führte in die Geschichte und Kultur Bergkarabachs ein. Danach folgte eine Podiumsdiskussion, an der neben der Referentin auch der Bischof der armenischen Gemeinde in Wien, Dr. Tiran Petrosyan, und der Botschafter Armeniens in Österreich, Armen Papikyan, teilnahmen. Die Veranstaltung wurde mit Musik aus Armenien (Aram Ipekdjian) umrahmt und von Herrn MMag. Georg Pulling (Kathpress) moderiert. Danach wurde zu einem Umtrunk eingeladen.

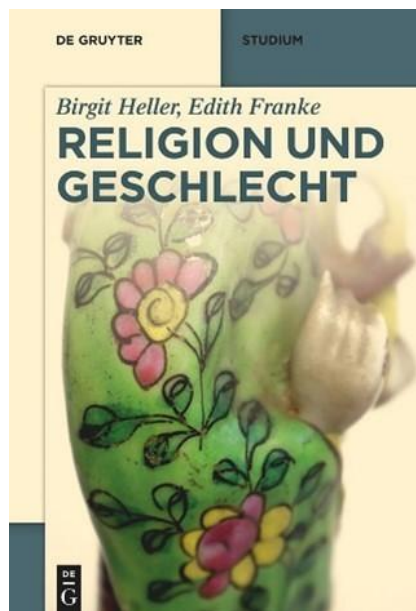
[Mehr Informationen](#)



### Fachtagung der ÖGRW am 15. März

Die Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft (ÖGRW) hat am 15. März eine Fachtagung mit dem Titel "Religionskunde im Ethikunterricht – Anfragen aus Theorie und Praxis" abgehalten.

[Mehr Informationen](#)



### Buchpräsentation „Religion und Geschlecht“

Am 24. April hat die Präsentation der Open Access Publikation „Religion und Geschlecht“ von Prof.in Birgit Heller und Prof.in Edith Franke – moderiert von Kerstin Tretina vom ORF – an der Universität Marburg stattgefunden.

[Mehr Informationen](#)



### Fünftes Isnard Wilhelm-Frank Kolloquium 16.-18.05.2024

Fünftes Isnard Wilhelm-Frank Kolloquium  
Unter dem Titel „Wortgewandt, kunstsinnig und standhaft – 800 Jahre Dominikaner in Wien“ lud das Institut für Historische Theologie – Fachbereich Kirchengeschichte gemeinsam mit dem Dominikanerkloster Wien, dem Historischen Institut der Dominikaner in Rom und der Österreichischen Akademie der Wissenschaft zum Fünften Isnard Wilhelm-Frank Kolloquium ein. International hochkarätige Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen referierten von 16. – 18. Mai 2024 im Dominikanerkloster in Wien über die Geschichte des Wiener Dominikanerkonvents aus kirchen- und kunsthistorischer Sicht.

[Mehr Informationen](#)



### **Der Schöpfer als Erzieher: Gen 1-3 in der antiochenischen Exegese**

Die international besetzte Tagung von 16.-18. Mai präsentierte und diskutierte die Auslegung der Schöpfungserzählungen bei Theodor von Mopsuestia, Procopius, Ephrem dem Syrer und anderen sowie in der rabbinischen Literatur. Die Themenpalette reichte von der Gottesebenbildlichkeit über den Sündenfall bis zur Frage, ob der Finsternis eine eigenständige Existenz zukommt. Die Tagung beleuchtete die unterschiedlichen Auslegungen, Hermeneutik und Methoden, aber auch das Netzwerk der Autoren und Schriften. Eine Publikation ist in Planung.

[Mehr Informationen](#)



### **Forschungszentrum RaT auf der European Academy of Religion 2024**

Bei der diesjährigen Ausgabe der EuARE, die von 20.–23. Mai in Palermo stattfand, war das Forschungszentrum RaT mit einer großen Gruppe vertreten: Kurt Appel, Noemi Call, Jakob Deibl, Marco Fiorletta, Esther Heinrich-Ramharter (Philosophin und Vizesprecherin des Zentrums) und Daniel Kuran (links im Bild zu sehen ist auch RaT-Mitglied Univ.-Prof. Kirsten Rüter von der Afrikanistik) präsentierten einerseits ein Panel zum RaT-Schwerpunktthema “Religious Exits: Transitions into Alternative Symbolical and Political Worlds?” und bewarben andererseits die nächste Ausgabe der Veranstaltung. Wir sind stolz darauf, dass die EuARE 2025 von RaT organisiert werden und in Wien stattfinden wird

[Mehr Informationen](#)

## **7. Personalia**

**Wir stellen vor:**



### **Peter Becker**

Seit dem 14. Februar 2024 bin ich als Universitätsassistent (post-doc) am Fachbereich Theologie der Spiritualität am Institut für Historische Theologie angestellt. Im Jänner dieses Jahres konnte ich meine Dissertation mit dem Titel „Die Berufung des Menschen. Vermittlung von Leben und Denken bei Maurice Blondel“ erfolgreich abschließen, die Geschichte der französischen Spiritualität und ihrer Bezüge zur Philosophie sowie die Recherche am Blondel-Archiv in Louvain-la-Neuve (Belgien) werden mich auch weiter beschäftigen. Ich freue mich auf die

neue Aufgabe und auf die Begegnung mit allen neuen (und bereits bekannten) Kolleginnen und Kollegen.



### **Andrian Pfeiffer**

Nach Abschluss des Theologiestudiums freue ich mich die Kenntnisse im kanonischen Recht vertiefen zu dürfen. Neben der Vorbereitung einer Dissertationsarbeit am Institut für Kirchenrecht und Religionsrecht an der Uni Wien, wo ich seit März 2024 als Assistent angestellt bin, studiere ich auch das Kirchenrecht im Klaus-Mörsdorf-Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.



### **Julia Weingartler**

Julia Weingartler ist seit April 2024 als PraeDoc-Assistentin am Institut für Kirchen- und Religionsrecht angestellt. Zuvor absolvierte sie das Diplomstudium Katholische Fachtheologie in Wien und beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Organisation der diözesanen Caritasverbände. Neben ihrem Doktoratsstudium studiert sie auch Wirtschaftspädagogik. In ihrem Dissertationsprojekt will sie sich mit der Bedeutung des Denkmalschutzes für die Katholische Kirche beschäftigen.



### **Christoph Novak**

Christoph Novak ist Politikwissenschaftler und arbeitet seit April 2024 als wissenschaftlicher Mitarbeiter (post-doc) am Institut für Praktische Theologie (kat.). Zusammen mit Regina Polak bildet er das österreichische Projektteam von „BIR – Between Intensification and Relativisation“, einem DACH-Forschungsprojekt, welches durch Interviews mit syrischen Geflüchteten den Wandel von Religiosität im Kontext von Flucht erforscht. Zuletzt war er am Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW zusammen mit Astrid Mattes, Katharina Limacher und Miriam Haselbacher Teil des Young Believers Online-Projektteams ([www.youbeon.eu](http://www.youbeon.eu)) und forschte zu Religion in sozialen Medien.



### **Dirk Schuster**

Seit Mai 2024 ist Dirk Schuster Universitätsassistent (post doc) am Institut für Religionswissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte sind die völkische Bewegung und Religion im Nationalsozialismus, Interdependenzen von Religion und Politik, Säkularisierung und atheistische Vorstellungen sowie die Geschichte der Evangelischen Landeskirche A. B. in Rumänien.



### **Samuel Thévoz**

Samuel Thévoz ist seit Juni 2024 FWF-Fellow am Institut für Religionswissenschaft. Als Research Fellow am Institut erforscht er die Rezeption des tibetischen Buddhismus und die Auseinandersetzung mit ihm in Frankreich und Europa, mit einem Schwerpunkt auf Leben und Werk von Alexandra David-Neel.

**Wir danken und wünschen alles Gute:**



### **Daniela Köder**

Daniela Köder war seit dem Jahr 2019 bis 31.10.2023 als Universitätsassistentin (prae-doc) am Fachbereich Theologie der Spiritualität des Instituts für Historische Theologie tätig. Sie befindet sich in der Endphase ihres Doktorats in Katholischer Theologie, während dessen sie eine Dissertation zur Frage des Sinnes im Leiden durch Proexistenz bei Edith Stein und Viktor Frankl verfasste.

Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Weg!



### **Olha Uhryn**

Unsere Prae-doc Assistentin Olha Uhryn PhD schied mit Vertragsablauf per April 2024 aus dem Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens aus, sie bleibt uns jedoch als Research-Fellow erhalten. Wir möchten uns bei Olha Uhryn für Ihr stets äußerst großes Engagement und die ausgezeichnete kollegiale Mitarbeit an den Belangen des Fachbereichs und des Instituts auf das herzlichste bedanken und wünschen ihr für die Zukunft das Allerbeste.



### **Julian Strube**

Julian Strube war von 2021 bis 2024 Universitätsassistent (post doc) für Religionswissenschaft an der Universität Wien und hat mit 1. April 2024 seine Stelle als Professor für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen angetreten – wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!



### **Gerhard Langer**

Wir verabschieden an dieser Stelle Prof. Dr. Gerhard Langer, der seit 2021 dem Leitungsteam der VDTR angehörte und seit Oktober 2023 die Leitung der School innehatte. Aufgrund seiner bevorstehenden Emeritierung zieht er sich Ende Juni aus den Geschäften der VDTR zurück, wird der School aber als Supervisor verbunden bleiben. Die Leitung wird für die nächsten zwei Jahre von Prof. Dr. Christian Danz von der ETF übernommen werden; das Leitungsteam der VDTR wird durch Assoz. Prof. DDr.



Esther Heinrich-Ramharter ergänzt. Wir danken Gerhard Langer herzlich für sein Engagement für die VDTR und wünschen sowohl Christian Danz als auch Esther Heinrich-Ramharter einen guten Start.

**Impressum**

**Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien** | Universitätsring 1, 1010 Wien |

[ktf.univie.ac.at/](http://ktf.univie.ac.at/)

Datenschutz